



Medienkommentar

Österreich: Angeblicher Skandal-Politiker Strache deckt kriminelle Methoden in der Politik auf



Zufällig genau am Vorabend zur Wahl des EU-Parlamentes poppen Ausschnitte aus einem vor zwei Jahren heimlich gedrehten Video in den Medien auf. Darin gibt der österreichische FPÖ-Politiker Heinz-Christian Strache in alkoholisiertem Zustand peinliche Dinge von sich, für die er sich danach in aller Öffentlichkeit entschuldigt. Doch was ist nun erschreckender: Straches Verhalten oder der politische Rufmord, der da offensichtlich gezielt an ihm vollzogen wurde?

Am Vorabend zur Wahl des EU-Parlamentes poppen Ausschnitte aus einem vor zwei Jahren heimlich gedrehten Video in den Mainstream-Medien auf, in dem der österreichische FPÖ-Politiker Heinz-Christian Strache während seines Aufenthaltes auf Ibiza in alkoholisiertem Zustand peinliche und politisch unkorrekte Dinge von sich gibt, für die er sich in einer Pressekonferenz in aller Form entschuldigt. Doch was ist bezeichnender: Straches Verhalten oder der politische Auftragsrufmord, der da offensichtlich an ihm vollzogen wurde?

Spiegel online schreibt am 21. Mai 2019: „Es wirkt wie eine Szene aus einem schlechten Film: [...] Heinz-Christian Strache und sein Vertrauter Johann Gudenus [...] verhandeln über Stunden bei Wodka-Redbull [...] mit der angeblichen Nichte eines russischen Oligarchen über Staatsaufträge.“

Focus online ergänzt hierzu: „"Spiegel" und "Süddeutsche Zeitung" veröffentlichten nur Ausschnitte aus dem etwa sieben Stunden langen Video.“ Ein Leser kommentiert das so: „Ich teile die Vermutung [...], dass es sich bei den Aufnahmen um eine Geheimdienstaktion handelt. [...] Der Zeitpunkt der Veröffentlichung deutet darauf hin, dass hier die Europawahl manipuliert werden soll.“

Das deutsche online-Portal „Tagesspiegel“ kommentiert: „Strache war in eine Falle gelockt worden mit Methoden, die aus KGB- oder Stasi-Handbüchern hätten stammen können.“

Wenn es sich tatsächlich um eine gezielte und geschickt eingefädelte Wahlmanipulation handelt, dann hat sie ganze Sache gemacht. Denn die Welt schreibt am 22. Mai 2019 auf ihrer Website: „Das Skandal-Video aus Ibiza aus dem Sommer 2017 hat zu einer schweren Regierungskrise in Österreich geführt. Inzwischen sind keine FPÖ-Politiker mehr Teil der Regierung. Strache ist auch als FPÖ-Chef zurückgetreten. Gudenus verließ die Partei.“

So der aktuelle Stand. Es bleibt natürlich jedem selber überlassen, wie er die auf dem heimlich gedrehten Video dokumentierte Entgleisung Straches wertet. Interessant ist es nun, an dieser Stelle mal zu schauen, wie denn der an den medialen Pranger gestellte Heinz-Christian Strache die ganze Sache, die Hintergründe, aber auch sich selber sieht. Sehen Sie dazu einen Auszug aus einer Pressekonferenz vom 18. Mai 2019.

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Das Gerücht lag schon länger in der Luft, dass über das Ausland wahlbeeinflussendes Dirty Campaigning oder geheimdienstlich gesteuerte Aktionen zu befürchten sind. Man hat in der Vergangenheit schon des Öfteren versucht, mich zu Fall zu bringen, zum Beispiel durch bewusst gesteuerte falsche Drogengerüchte, durch Versuche, mich ins rechtsextreme Eck zu drängen und auf unterschiedlichen Ebenen zu diskreditieren.

Ich habe in den letzten drei Jahren viel an Verleumdungen und Diffamierungen, aber auch an Bösartigkeiten erleben müssen. Was aber hier vor zwei Jahren inszeniert wurde, hat eine völlig neue Dimension. Hier wurde in Silberstein-Manier eine Schmutzkübel- und Desinformations-Kampagne gestartet, die an Perfidie und auch an Niederträchtigkeit nicht zu übertreffen ist.

Besonders übel war der Vorwand unter dem die beiden offensichtlich beauftragten Lockvögel an Johann Gudenus herangetreten sind. Denn kurz nach dem Tod seines Vaters, wo er emotional angeschlagen war, gaben sie vor, sich für ein Jagdgebiet im Besitz der Familie zu interessieren. Die angeblich lettische EU-Staatsbürgerin erzählte, mit ihrer Tochter nach Wien zu ziehen und ziehen zu wollen und in Österreich Fuß fassen zu wollen und auch hier Investitionen setzen zu wollen.

Es war ihr ein Anliegen – nachdem sie offenbar über Monate hinweg mit Johann Gudenus eine Freundschaft, eine vertrauliche Ebene sichergestellt hat –, mit ihrem deutschen Bekannten irgendwann einmal dann in Folge auch mich kennenzulernen. Ein diesbezügliches privates Gespräch fand dann vor zwei Jahren, nämlich im Jahr 2017 im Sommer auf Ibiza statt im Beisein ihres deutschen Bekannten, der uns zu einem Abendessen in eine – wie im Nachhinein auch bekannt geworden ist – einer präparierten Finca eingeladen hatte.

Mit illegalen Mitteln und Methoden unter Missbrauch von Video- und Abhörgeräten wurde versucht, Gudenus und mich zu Straftaten zu bestimmen bzw. zu Statements zu verleiten, die strafrechtlich bedenklich sein könnten bzw. durch ausgewählte Ausschnitte, die aus dem Gesamtkontext gerissen sind, uns gezielt beschädigen sollten.

Die Dame habe ich einmal an diesem besagten privaten Abendessen in meinem Urlaub getroffen, danach nie wieder einen Kontakt zu ihr gehabt und nie wieder gesehen. Keine Spenden sind an die Partei oder gemeinnützige Vereine ergangen von den besagten Namen, die genannt worden sind. Und auch niemand anderer in der Partei hatte mit dieser Dame und diesem deutschen Bekannten der Dame Kontakt. Nämlich, es war ein rein privates Treffen, wo nur wir beide diesen Kontakt hatten.

Und meine sehr geehrten Damen und Herren, ich weiß genau, dass ich im Rahmen dieses Gespräches – und das war ein Abendessen von 17 Uhr bis nach Mitternacht – fast sieben Stunden dort verbracht habe und im Rahmen dieses Gespräches immer wieder penibel auch auf die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen unseres Rechtsstaates bestanden habe.

Und dies habe ich mehrmals deutlich und klar betont und es gab und gibt bei mir keine illegalen und rechtswidrigen Vorgänge und auch keine Handlungen diesbezüglich. Und so verlange ich natürlich auch die Herausgabe des gesamten rechtswidrig erstellten Videomaterials, welches letztlich auch belegen wird, und nicht nur die ausgewählten Ausschnitte, dass das auch genau so dort stattgefunden hat.

In einem siebenstündigen privaten Gespräch in meinem Urlaub wurde ich, ja, unter Ausnutzung einer zunehmenden Alkoholisierung und ja, es war eine b'soffene G'schichte und ich war in einer intimen Atmosphäre verleitet, auch unreflektiert und mit lockerer Zunge über alles und jedes zu polemisieren. Und ja, meine Äußerungen waren nüchtern gesehen katastrophal und ausgesprochen peinlich.

Ich stehe nicht an, alle jene um Entschuldigung zu bitten, die ich damit in Misskredit gebracht habe. Und mit meinen unbedachten Äußerungen auch gekränkt und beleidigt habe, auch den jetzigen Bundeskanzler, über den ich damals auch unüberprüfte, ja, schmutzige Gerüchte auch besprochen und gestreut habe. Es war ein typisch alkoholbedingtes Macho-Gehabe mit dem ich, ja, wahrscheinlich auch die attraktive Gastgeberin beeindrucken wollte und ich habe mich prahlerisch wie ein Teenager verhalten und peinlich übersteigert auch agiert.

Und damit habe ich letztlich den wichtigsten Menschen in meinem Leben zutiefst verletzt, nämlich meine Frau. Und liebe Philippa, ich weiß, dass du jetzt zusiehst. Und ich kann verstehen, dass du verletzt und enttäuscht bist und ich hoffe, du kannst mir verzeihen, denn es tut mir aufrichtig leid. Und ich möchte mich von ganzem Herzen auch bei dir entschuldigen.

Es erscheint mir aber auch wichtig zu betonen, dass mit diesen geheimen Bild- und Tonaufzeichnungen mehrfach strafgesetzliche Vorschriften verletzt worden sind und dagegen verstoßen wurde. Genauso wurde verstoßen gegen den Ehrenkodex der Presse und die journalistische Sorgfaltspflicht und die Berufsethik. Der einzige strafrechtliche Verstoß, der vorliegt, ist diese geheimdienstlich inszenierte Lockfalle mit illegalen Aufzeichnungen, wo man zwei Jahre zugewartet hat, um diese dann in Folge auch zu zünden. Und ja, das war ein gezieltes politisches Attentat. Eine Auftragsarbeit. Und wer geglaubt hat, dass mit Silberstein schon das niederträchtigste Niveau erreicht war, wird eines Schlechteren belehrt. Und ich frage mich ernsthaft, wozu diese Gruppierungen und Netzwerke mit ihrer kriminellen Energie noch zu allem fähig sind.

Ich weiß sehr genau, niemals etwas gesetzwidriges angeboten oder gemacht zu haben und ich werde daher auch alle rechtlichen Schritte unternehmen, sowohl mit medienrechtlichen als auch strafrechtlichen Anzeigen. Und wir haben einige Indizien auch, was mögliche Mittäter betrifft. Und die gegen mich erhobenen Vorwürfe mit allen mir zur Verfügung stehenden Mitteln zu entkräften und gleichzeitig diejenigen, die mit wirklich kriminellen Machenschaften gegen mich vorgegangen sind, zu überführen. Und ich frage mich, wer diese Netzwerke sind und welche Rolle auch der Herr Böhmermann in diesem Zusammenhang spielt.

Aber dessen ungeachtet sage ich heute zu mir aber auch zu Ihnen: Ja, es war dumm, es war unverantwortlich und es war ein Fehler. Und ich bin seit 14 Jahren in meiner Verantwortung Parteiobermann der Freiheitlichen Partei und seitdem habe ich gemeinsam mit meinen Weggefährten und Mitstreitern in allen Landesgruppen der FPÖ durch konsequente und nachhaltige Arbeit zu einer Größe geführt, der wir alle uns... wir alle gemeinsam auf Augenhöhe mit dem Koalitionspartner unsere politischen Inhalte umsetzen. Und denjenigen, denen diese erfolgreiche Regierungsarbeit ein Dorn im Auge ist möchte ich keinesfalls auch nur irgendeinen Vorwand liefern, mein Fehlverhalten als Begründung zu nehmen, diese Regierung zu Fall zu bringen.

Denn die freiheitliche Regierungsbeteiligung bedeutet, dass wir in dem ersten Jahr und fünf Monaten, wo wir Verantwortung tragen, mehr Sicherheit, mehr Geld für die Pensionisten und für die arbeitende Bevölkerung und für die Familien sichergestellt haben und auch sicherstellen. Eine Steuerreform, keine Schulden mehr in unserem Land den Mitbürgern zumuten. Ein strenges und konsequentes Asylsystem, aber auch wenn es in der Integrationsfrage einiges gibt, was im positiven Sinn zu korrigieren ist, die richtigen Entscheidungen auch sichergestellt zu haben. Kopftuchverbot in den Kindergärten und Volksschulen. Auch Kampf gegen, ich sage Extremismus im Allgemeinen, aber auch den politischen Islam und den Antisemitismus in unserer Gesellschaft. Und eine Europapolitik, die an Österreichs Interessen orientiert ist.

Und ja, es gibt noch viel zu tun. Denn wir wollen das Regierungsprogramm, ja, weiterhin umsetzen und wir stehen zu diesem Regierungsprogramm in unserer gelebten Verantwortung für Österreich und seine Bevölkerung. Und meine Person darf aber nicht der Grund dafür sein, das zu verunmöglichen und vielleicht einen Vorwand zu liefern, diese Regierung zu sprengen, denn das war das Ziel dieser rechtswidrig angelegten akkordierten Schmutzkübel-Aktion, die hier stattgefunden hat.

Und deshalb habe ich heute um 11 Uhr ein Gespräch auch mit dem Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz gehabt, wo ich meinen Rücktritt von der Funktion des Vizekanzlers der Republik Österreich angeboten habe und er diese Entscheidung annehmen wird. Und dies tue ich in meiner Verantwortung für dieses Projekt. Dies tue ich in meiner Verantwortung, einen weiteren Schaden vor allen Dingen auch vor meiner Familie, weil das ist das Wichtigste im Leben, und vor meiner Partei und dem Amt auch abzuwenden.

Und meine sehr geehrten Damen und Herren, ja, darüber hinaus werde ich am Sonntag im Bundesparteipräsidium meine Übergabe als Bundesparteiobermann sicherstellen und meine Obermann-Funktion auch zurücklegen. Ich werde in Folge auch die weiteren Gremien auch in der Landespartei einberufen und die entsprechenden Schritte setzen. Und die Führung der Parteiangelegenheiten wird ab sofort mein Stellvertreter Norbert Hofer auch übernehmen.

Und abschließend möchte ich mich bei allen aufrichtig entschuldigen, die ich in meinem Verhalten enttäuscht habe. Meine sehr geehrten Damen und Herren, denn natürlich, und das möchte ich auch gleichzeitig betonen, möchte ich mich bei all meinen jahrelangen treuen Unterstützern, Wählern, natürlich auch den Mitarbeitern in der Partei, auch im Ministerium, für ihre Arbeit, für ihren Einsatz, für ihre Loyalität und ihren Arbeitseinsatz danken.

Und gerade in dieser schweren Stunde bitte ich bei den vielen Bürgern um Verständnis, die mir gestern in unzähligen Telefonaten, Mails, Postings den Rücken gestärkt haben und mir Rückhalt gegeben haben. Ich sage danke und wünsche Ihnen noch einen schönen Tag.

Offen bleibt an dieser Stelle die Frage, ob das geschickt gegen Heinz-Christian Strache verwendete Filmmaterial einen Ausnahmefall darstellt oder ob das gezielt in eine Falle Locken und heimliche Drehen von Videos tatsächlich Methode ist. Sei es, um unliebsame Politiker termingerecht medial zu „killen“, wie aktuell Strache, oder als Druckmittel, um Politiker gefügig zu machen. Das würde jedenfalls das oftmals auffällige Verhalten so manches Politikers erklären, insbesondere das Schweigen oder Zustimmung zu offensichtlichem Unrecht.

Offen bleibt somit auch die Frage - und die muss sich jeder selber beantworten - was dem Bürger lieber und für ihn vorteilhafter ist bzw. welchem Politiker man lieber seine Stimme gibt: Einem Politiker, der zu seinen Fehlern offen steht, sich entschuldigt, dabei aber gleichzeitig auch mutig die kriminellen Methoden in der Politik ans Licht bringt, oder Politikern, die scheinbar immer nur mit weißer Weste da stehen und um jeden Preis an der Macht bleiben wollen?

von hm.

Quellen:

<https://www.facebook.com/HCStrache/videos/443605456395560/>
<https://www.tagesspiegel.de/politik/strache-und-der-ibiza-skandal-das-video-musste-gezeigt->

[werden/24362210.html](http://www.kla.tv/14329)

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/oesterreich-warum-wir-das-video-ueber-heinz-christian-strache-veroeffentlicht-haben-a-1268548.html>

https://www.focus.de/politik/ausland/er-sah-die-kompletten-7-stunden-zweimal-wird-strache-misstrauisch-journalist-schildert-was-im-ganzen-video-zu-sehen-ist_id_10732696.html

<https://www.welt.de/politik/ausland/article193925441/Strache-Video-Oesterreichische-Medien-spekulieren-ueber-neue-Spur.html>

<https://derstandard.at/2000103393515/Straches-Ruecktritt-im-Wortlaut>

Das könnte Sie auch interessieren:

#Strache - Der politische Fall von Heinz-Christian Strache ... -
www.kla.tv/HeinzChristianStrache

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

#Oesterreich - www.kla.tv/Oesterreich

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.